

Neunmonatsbericht 2016

Kennzahlen der comdirect Gruppe

		2016	2015	Veränderung
		30.9.	31.12.	in %
Kunden, Kundenvermögen und wesentliche Produkte				
comdirect Gruppe*				
Kunden	Anzahl	3.047.629	2.989.454	1,9
Depots	Anzahl	1.833.632	1.786.168	2,7
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	69.906	65.498	6,7
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	52.681	49.463	6,5
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	17.225	16.035	7,4
Geschäftsfeld Business-to-Customer (B2C)				
Kunden	Anzahl	2.057.075	2.001.256	2,8
Depots	Anzahl	988.091	943.656	4,7
Girokonten	Anzahl	1.334.137	1.265.923	5,4
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	42.939	39.942	7,5
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	26.038	24.143	7,8
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	16.901	15.799	7,0
Kreditvolumen	in Mio. €	337	300	12,3
Geschäftsfeld Business-to-Business (B2B)				
Kunden	Anzahl	990.554	988.198	0,2
Depots	Anzahl	845.541	842.512	0,4
Betreutes Kundenvermögen	in Mio. €	26.967	25.556	5,5
– davon: Depotvolumen	in Mio. €	26.644	25.320	5,2
– davon: Einlagenvolumen	in Mio. €	323	236	36,9
Orders und Ordervolumen				
		Q1-Q3	Q1-Q3	
Ausgeführte Orders	Anzahl	17.893.520	17.366.501	3,0
– davon: B2C	Anzahl	10.795.385	11.037.679	–2,2
– davon: B2B	Anzahl	7.098.135	6.328.822	12,2
Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot (B2C annualisiert)	Anzahl	14,9	16,3	–8,6
Ordervolumen je ausgeführte Order (B2C) ¹⁾	in €	4.470	5.701	–21,6
Ergebniskennzahlen				
		Q1-Q3	Q1-Q3	
Provisionsüberschuss	in Tsd. €	159.903	174.774	–8,5
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	in Tsd. €	91.304	104.106	–12,3
Verwaltungsaufwendungen	in Tsd. €	191.101	205.009	–6,8
Ergebnis vor Steuern	in Tsd. €	106.907	77.876	37,3
Konzernüberschuss	in Tsd. €	79.904	56.720	40,9
Ergebnis je Aktie	in €	0,57	0,40	42,5
Eigenkapitalrendite vor Steuern (annualisiert) ²⁾	in %	25,6	19,3	–
Eigenkapitalrendite nach Steuern (annualisiert) ³⁾	in %	19,1	14,0	–
Cost-Income-Ratio	in %	64,2	71,9	–
Bilanzkennzahlen				
		30.9.	31.12.	
Bilanzsumme	in Mio. €	17.978	16.769	7,2
Eigenkapital	in Mio. €	622	624	–0,3
Eigenkapitalquote ⁴⁾	in %	3,2	3,3	–
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV⁵⁾				
		30.9.	31.12.	
Risikoaktiva ⁶⁾	in Mio. €	908	951	–4,5
Anrechnungsbetrag für operationelle und andere Risiken	in Mio. €	74	20	270,0
Kernkapital	in Mio. €	443	433	2,3
Eigenmittel für Solvabilitätszwecke	in Mio. €	443	433	2,3
Eigenmittelquote ⁷⁾	in %	39,0	36,3	–
Mitarbeiterkennzahlen				
		30.9.	31.12.	
Mitarbeiter	Anzahl	1.318	1.314	0,3
Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	Anzahl	1.181,4	1.173,5	0,7

*) B2C: comdirect bank AG; B2B: ebase GmbH

1) exklusive CFD-Trades

2) Ergebnis vor Steuern/durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

3) Ergebnis nach Steuern/durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

4) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage)/Bilanzsumme

5) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler und europäischer Umsetzungsregeln. Die Werte basieren auf einem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis, der ausschließlich für Vergleichszwecke gebildet wurde.

6) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von Art. 113 Abs. 6 CRR (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

7) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke/(Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle und andere Risiken)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde von comdirect,



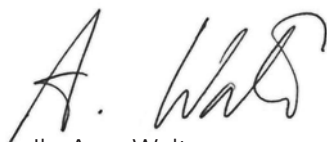
nach neun Monaten ist die comdirect Gruppe sicher unterwegs zu ihrem Zielwert 2016 – einem Return on Equity von über 19%. Das entspräche einem Ergebnis von mehr als 110 Mio. Euro vor Steuern. Der Markt allerdings ist in den Sommermonaten nicht für uns gelaufen – nach dem Verdauen des Brexit-Schocks ist der Börsenhandel zusehends verflacht, während der EZB-seitige Druck auf Marktzinsen und Anleiherenditen das Einlagengeschäft für Banken weiter unattraktiv macht. Durch eine aktive Steuerung des Sachaufwands konnten wir diese Effekte zum Teil kompensieren. So sichern wir ein attraktives Ergebnis für unsere Aktionäre und können zugleich die stra-

tegische Weiterentwicklung der Bank zum smarten Finanzbegleiter im Leben unserer Kunden aus eigener Kraft weiter vorantreiben.

Wer Kunden langfristig begleiten will, muss ihre Bedürfnisse kennen und ihnen dafür smarte Lösungen anbieten. Wir sind überzeugt, dass moderne Kunden mit wenigen Klicks ihre Finanzen immer und überall voll im Blick haben wollen und dass sie passgenaue und einfache Lösungen für ihre Bankgeschäfte erwarten. Genau die haben wir in den letzten Wochen umgesetzt und gleich drei Ausrufezeichen als Pionier der Branche gesetzt: Mit dem Multibanking-Service ist comdirect als eine der ersten Banken zur digitalen Finanzzentrale geworden, über die Kunden im persönlichen Bereich der comdirect Website institutsübergreifend auf ihre Bankkonten, Kreditkarten und Wertpapierdepots zugreifen können. Unsere neue App MoBox bietet Jugendlichen smarte Funktionen, wodurch das Umgehen mit den eigenen Finanzen schon in jungen Jahren denkbar simpel wird – schließlich wissen wir aus unserer eigenen Studie, dass nur jeder vierte Jugendliche fit ist in Sachen Finanzen. Die comdirect trading App schließlich macht Trading breitenfähig – Push-Informationen ermöglichen das schnelle Eingreifen per Smartphone ins Marktgeschehen ohne dieses dauernd aktiv verfolgen zu müssen.

Ob Multibanking, MoBox oder Trading der nächsten Generation – es sind solche intelligenten und für den Kunden verblüffend einfache Lösungen, die den smarten Finanzbegleiter comdirect auch künftig auszeichnen werden. Dies unterstützen wir unter anderem über Innovationsformate wie den erfolgreichen Collabothon in Berlin und den regen Austausch mit FinTechs. Unser Anspruch bleibt, die Zukunft der Bankenbranche aktiv mitzugestalten.

Herzliche Grüße – und bleiben Sie neugierig!



Ihr Arno Walter

Grundlagen der comdirect Gruppe

Die strategische Weiterentwicklung der comdirect Gruppe zum smarten Finanzbegleiter moderner und unabhängiger Kunden ist auch im dritten Quartal 2016 gut vorangekommen. Mit intelligenten Lösungen für das Anlegen, Sparen und Handeln mit Wertpapieren erfüllt comdirect das Bedürfnis nach Komfort und Transparenz in allen Fragen der zeitgemäßen Geldanlage. Beispiele hierfür sind zum einen der seit September verfügbare Multibanking-Service. Kunden haben damit über den persönlichen Bereich auf der comdirect Website institutsübergreifend Bankkonten, Kreditkarten und Wertpapierdepots im Blick. Ein weiteres Beispiel ist die im Juli gestartete comdirect trading App, die den schnellen, einfachen und komfortablen Wertpapierhandel per Smartphone ermöglicht.

Dass Kunden solche innovativen Ideen von ihrem smarten Finanzbegleiter erwarten, zeigen nicht zuletzt die konstant hohen Downloadzahlen der smartPay App. Für die Entwicklung weiterer Innovationen treibt comdirect den Austausch innerhalb der Gruppe sowie mit anderen Banken und FinTechs voran. So richtete comdirect gemeinsam mit Commerzbank und mBank einen Hackathon (www.collabothon.de) mit zahlreichen Teilnehmern in Berlin aus. Die beiden bestplatzierten Ideen – „Pure Pay“, ein Fingerabdrucksensor für die Freigabe von Transaktionen am Point of Sale sowie „Crowd Trading“, eine Peer-to-Peer Trading-Plattform auf Blockchain-Basis, werden jetzt weiter vertieft. Darüber hinaus hat comdirect ein Innovation Bootcamp organisiert, an dem zahlreiche Mitarbeiter aus dem Commerzbank Konzern teilnahmen. Diese nutzten die Gelegenheit, mit Gründern und Technologieexperten, unter anderem bei Level39, Europas größtem Accelerator für Unternehmen der Finanztechnologie in London, zu diskutieren.

Die strategischen Ziele und Maßnahmen sind ausführlicher im Konzernlagebericht 2015 beschrieben. Auch die dort befindlichen Erläuterungen zu Konzernstruktur, Geschäftsmodell und Steuerung sind weiterhin zutreffend.

Leitung und Kontrolle

Dietmar von Blücher ist seit Juli 2016 Finanzvorstand der comdirect bank AG, er verantwortet die Bereiche Finanzen, Controlling & Investor Relations, Risikomanagement & Compliance sowie Informationstechnologie. Holger Hohrein hat sein Mandat zum 30. Juni 2016 niedergelegt. Der Bereich Business Development & Innovation Management ist jetzt beim Vorstandsvorsitzenden Arno Walter angesiedelt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im bisherigen Jahresverlauf nur verhalten gewachsen. Hierzu trugen die moderate Dynamik in den USA und eine leichte Abschwächung im Euroraum bei. Das stabile Wachstum in China wird von Sorgen um die wachsende Verschuldung der Unternehmen überlagert. Vom Brexit gingen bislang keine wesentlichen Bremswirkungen im Euroraum aus. Die Kerninflationrate der Eurozone bewegt sich bei knapp 1%, wesentliche preistreibende Effekte sind nicht in Sicht. Eine weitere Lockerung der Geldpolitik ist damit wahrscheinlicher geworden.

Rahmenbedingungen für das Brokerage

Die europäischen Aktienmärkte konnten im dritten Quartal 2016 die Verluste der zurückliegenden Monate nahezu vollständig wettmachen. Der fortgesetzte Abfall der langfristigen Anleiherenditen an den Anleihemärkten verleiht den Dividendenpapieren zusätzlichen Auftrieb. Der DAX schloss zum 30. September bei 10.511,02 Punkten, 2,2% unter dem Stand zum Jahresende 2015.

Der DAX Volatilitätsindex (VDAX-NEW), welcher die erwartete Schwankungsintensität des DAX abbildet, hat sich gegenüber dem hohen Stand nach dem Brexit-Votum wieder deutlich zurückgebildet.

Entsprechend rückläufig war die Handelsaktivität an den deutschen Börsen. Das wertmäßige Handelsvolumen am deutschen Kassamarkt (XETRA, Frankfurt und Tradegate) verringerte sich im Neunmonatsvergleich um 18,3%. Aktien wiesen sinkende Orderzahlen und ein um 18,5% geringeres Ordervolumen auf. Das Volumen von ETFs ging um 16,5% zurück, während sich die Trades leicht erhöhten. Im Derivatehandel (Euwax und Börse Frankfurt) ging der Börsenumsatz gegenüber dem Vergleichswert 2015 um deutliche 26,0% zurück.

Die in der BVI Investmentstatistik erfassten Publikumsfonds haben im Zeitraum Januar bis August 2016 ein Netto-Mittelaufkommen von lediglich 7,5 Mrd. Euro erreicht, verglichen mit 56,0 Mrd. Euro im Vorjahr. Immobilien- und Mischfonds waren auf der Gewinnerseite, während Aktienfonds per Saldo Mittelabflüsse verzeichneten. Das ebase Fondsbarometer lag im September 2016 bei 75,0 Punkten und damit deutlich unterhalb des Durchschnittswerts 2015.

Rahmenbedingungen für das Banking

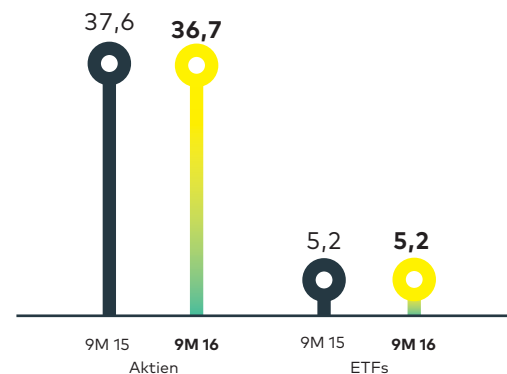
Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) blieb im dritten Quartal 2016 unverändert. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt seit März 2016 bei 0,00%, der Zinssatz für Einlagen bei der EZB beträgt -0,4%. Die Renditen von Staatsanleihen der europäischen Kernmärkte zeigten im Quartalsverlauf nur einen unbedeutenden Anstieg. Ein großer Teil der Staatsanleihen bewegte sich weiterhin im negativen Bereich und qualifizierte sich damit nicht für das Anleihenkaufprogramm der EZB. Die Fed beließ den Leitzins, die Fed Rate, in ihrer Septembersitzung unverändert in der Spanne zwischen 0,25% und 0,50%, deutete dabei jedoch eine Anhebung zum Jahresende an.

Der für einen Teil unserer Anlagen maßgebliche Dreimonats-EURIBOR lag im Neunmonatsdurchschnitt mit -0,25% klar unter dem Vorjahreswert (-0,04%) und notierte zum 30. September bei -0,30%. Insgesamt haben sich die Rahmenbedingungen für das zinsgetriebene Geschäft nochmals verschlechtert.

Branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen

Das Zahlungskontengesetz zur Umsetzung der EU-weiten Zahlungskontenrichtlinie ist seit dem 18. September 2016 in Kraft. Der Kontowechsel wurde hierdurch erleichtert, unter anderem aufgrund der nun möglichen Übernahme von Daueraufträgen durch die neue Bank. Zusätzlich sind Banken verpflichtet, Menschen ohne bisherige Bankverbindung ein sogenanntes Basiskonto anzubieten. comdirect hat das Zahlungskontengesetz fristgerecht umgesetzt.

Orderzahlen Deutsche Börse* gehandelte Stücke (in Mrd.)



Quelle: Deutsche Börse AG

* XETRA, Frankfurter Parkett und Tradegate

Im September hat das Europäische Parlament die technischen Regulierungsstandards zur PRIIP-Verordnung über die europaweit einheitliche Einführung von Basisinformationsblättern für verpackte Anlageprodukte (Packaged Retail and Insurance-based Investment Products) abgelehnt. Die für Anfang 2017 geplante Einführung ist damit fraglich geworden.

Die internationalen Verhandlungen beim Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) sollen bis zum Jahresende 2016 abgeschlossen sein. Mit „Basel IV“ könnten nochmals höhere Eigenkapitalanforderungen für Kreditinstitute verbunden sein.

Darüber hinaus haben sich die branchenbezogenen und regulatorischen Rahmenbedingungen gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht nicht wesentlich verändert.

Geschäfts- und Ertragslage der comdirect Gruppe

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die comdirect Gruppe hat das dritte Quartal mit einem ordentlichen Ergebnis abgeschlossen und hält Kurs auf ihr Ziel, im Gesamtjahr 2016 einen Return on Equity (RoE) von über 19% beziehungsweise ein Ergebnis vor Steuern von mehr als 110 Mio. Euro zu erreichen. Die schwankungsarmen Aktienmärkte und das belastende Zinsumfeld führten allerdings zu einem spürbaren Rückgang beim Zins- und Provisionsüberschuss gegenüber den außergewöhnlich starken Vorjahresquartalswerten. Der Rückgang konnte durch die aktive Steuerung des Sachaufwands nur zum Teil kompensiert werden. Darüber hinaus ist zugleich die höhere Belastung durch regulatorische Kosten, insbesondere aus der Einlagensicherung, zu berücksichtigen.

Auf Neunmonatssicht wurde der Vergleichswert 2015 sowohl beim Ergebnis als auch bei den Erträgen deutlich übertroffen. Wesentlicher Grund hierfür ist der im zweiten Quartal berücksichtigte Einmalertrag von rund 41 Mio. Euro aus dem Kauf der VISA Europe durch die VISA Inc. USA und die anschließende gesellschaftsrechtliche Integration.

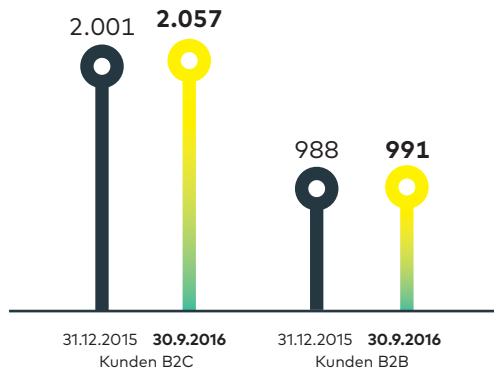
Auch ohne diesen Effekt bewegt sich das Neunmonatsergebnis auf einem soliden Niveau, wenngleich der hohe Vorjahreswert marktbedingt um 15,4% unterschritten wurde.

Die Entwicklung der nichtfinanziellen Werttreiber entspricht auch nach neun Monaten den im Prognosebericht 2015 getroffenen Erwartungen.

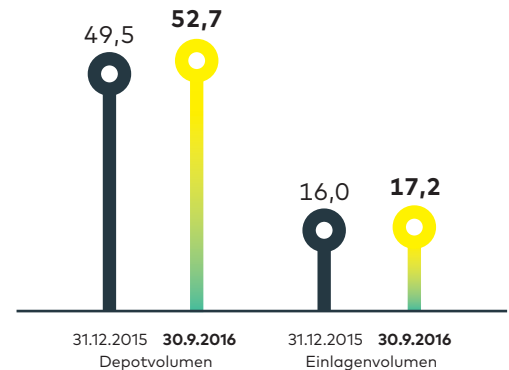
Geschäftsentwicklung

Die comdirect Gruppe zählte zum 30. September 2016 insgesamt 3.047,6 Tsd. Kunden. Die Kundenzahl im Geschäftsfeld B2C stieg im dritten Quartal 2016 um 23,3 Tsd. auf 2.057,1 Tsd. und lag damit um 55,8 Tsd. oder 2,8% über dem Jahresendwert 2015 (2.001,3 Tsd.). Die Anzahl der Wertpapierdepots im Geschäftsfeld B2C lag Ende September 2016 mit 988,1 um 44,4 Tsd. über dem Jahresendwert 2015 (943,7 Tsd.). Der Anstieg des Depotvolumens war insbesondere auf anhaltende Nettomittelzuflüsse zurückzuführen, die im Neunmonatszeitraum den Vorjahreswert übertrafen. Die Orderzahlen entwickelten sich in den Sommermonaten erwartungsgemäß rückläufig und lagen wegen der spürbaren Marktberuhigung auch unterhalb des, unter anderem durch Sondereffekte geprägten, außergewöhnlich starken Quartalswerts 2015. Auf Neunmonatssicht wurde der Vorjahreswert leicht unterschritten. Das Einlagenvolumen nahm, wie schon im zweiten Quartal, weiter zu, was zum einen auf kontinuierliche Leistungsverbesserungen, zum anderen auf die Verschlechterung von Konditionen im Wettbewerbsumfeld zurückzuführen war.

Kunden der comdirect Gruppe (in Tsd.)



Betreutes Kundenvermögen der comdirect Gruppe (in Mrd. Euro)



Im Geschäftsfeld B2B nahm die Kundenzahl im dritten Quartal erneut leicht zu und lag zum 30. September 2016 mit 990,6 Tsd. nahe beim Jahresultimo 2015 (988,2 Tsd.). Der moderate Rückgang von Depots für vermögenswirksame Leistungen, bestandslosen Depots sowie den aus Migrationen stammenden Depotbeständen konnte durch Neugeschäft vollständig ausgeglichen werden. Das betreute Kundenvermögen nahm in den letzten neun Monaten bedingt durch Mittelzuflüsse zu und lag zum Quartalsende über dem Stand zum Jahresende 2015.

In Summe lag das Kundenvermögen bei 69,91 Mrd. Euro (Ende 2015: 65,50 Mrd. Euro); damit ist es in den zurückliegenden zwölf Monaten um 9,2 Mrd. Euro gewachsen. Das Depotvolumen belief sich auf 52,68 Mrd. Euro (Ende 2015: 49,46 Mrd. Euro), während sich das Einlagenvolumen auf 17,23 Mrd. Euro (Ende 2015: 16,04 Mrd. Euro) summierte.

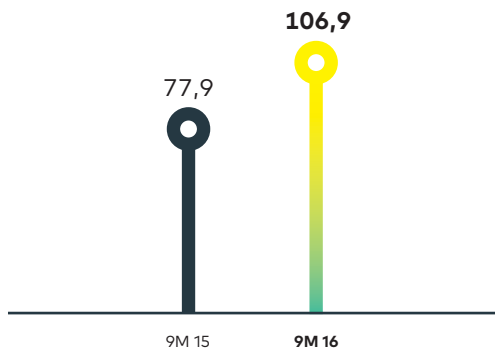
Ertragslage

Die comdirect Gruppe hat auf Basis des Neunmonatsergebnisses vor Steuern und des durchschnittlichen Eigenkapitals im Berichtszeitraum (ohne Neubewertungsrücklage) einen annualisierten Return on Equity von 25,6% vor Steuern erreicht (Vorjahr 19,3%). Das Ergebnis vor Steuern reichte nach neun Monaten mit 106,9 Mio. Euro bereits nah an das Ergebnisziel des Gesamtjahres von mehr als 110 Mio. Euro heran und übertraf den Vorjahreswert (77,9 Mio. Euro) deutlich. Dabei wirkte sich insbesondere der – im Halbjahresbericht 2016 ausführlich erläuterte – Einmalertrag in Höhe von rund 41 Mio. Euro aus der VISA-Transaktion aus, welchen die comdirect bank AG im zweiten Quartal vereinnahmte. Ohne diesen Effekt lag der annualisierte Return on Equity vor Steuern bei 15,8%, während sich das Ergebnis vor Steuern im Vorjahresvergleich um 15,5% auf 65,8 Mio. Euro verringerte. Der spürbare Ergebnismrückgang im dritten Quartal von 26,5 Mio. Euro im Vorjahr auf jetzt 19,0 Mio. Euro spiegelt das zunehmend schwierige Marktumfeld für das Einlagengeschäft und das Brokerage, in einem im Vergleich zum Vorjahr ruhigen Trading-Sommer, wider.

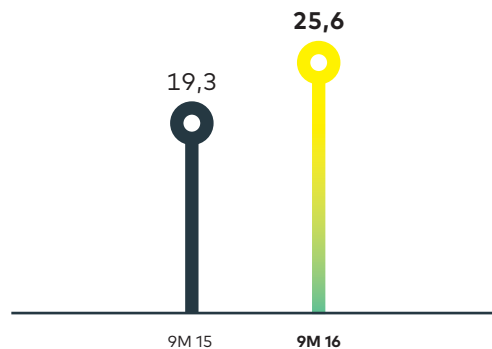
Die Erträge summierten sich auf 297,5 Mio. Euro. Ohne Berücksichtigung des VISA-Effekts wurde der Neunmonatswert 2015 (285,2 Mio. Euro) um 10,1% unterschritten. Sowohl der Zins- als auch der Provisionsüberschuss zeigten dabei einen sichtbaren Rückgang. Durch flexible Aufwandssteuerung und zielgerichtetes Investieren konnte die comdirect Gruppe einen Teil des Ergebnismrückgangs kompensieren. In den drei Berichtsquartalen wurden die Verwaltungsaufwendungen in Summe um rund 14 Mio. Euro reduziert.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich unter Berücksichtigung des Einmalertrags aus der VISA-Transaktion von 71,9% auf 64,2%. Ohne Berücksichtigung des Einmalertrags zeigte die Cost-Income-Ratio einen moderaten Anstieg auf 74,5%.

Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe (in Mio. Euro)



RoE vor Steuern der comdirect Gruppe (annualisiert in %)



Der Periodenüberschuss belief sich auf 79,9 Mio. Euro (Vorjahr 56,7 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,57 Euro (Vorjahr 0,40 Euro). Der Return on Equity nach Steuern lag bei 19,1% (Vorjahr 14,0%).

Zinsüberschuss und Risikovorsorge

Beim Zinsüberschuss vor Risikovorsorge setzte sich der negative Trend fort. Aufgrund sinkender Zinserträge durch niedrige Anleiherenditen und negative Geldmarktzinsen lag er im dritten Quartal 2016 bei 29,2 Mio. Euro (Vorjahr 34,7 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahreswert von 104,1 Mio. Euro ging er auf 91,3 Mio. Euro zurück.

Die Risikovorsorge war nach neun Monaten mit +0,5 Mio. Euro nahezu ausgeglichen. Der niedrige Wert ist insbesondere auf die im zweiten Quartal vorgenommene teilweise Auflösung von Portfolio-wertberichtigungen infolge von Parameteranpassungen in Risikomodellen zurückzuführen. Der Vorjahreswert in Höhe von -2,3 Mio. Euro enthielt Zuführungen aus der Umstellung der Visa-Kreditkarte auf monatliche Abrechnung. Nach Risikovorsorge weist die comdirect Gruppe einen Zinsüberschuss von 91,8 Mio. Euro (Vorjahr 101,8 Mio. Euro) aus.

Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von 42,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro) enthält den Einmalertrag aus der Veräußerung der Anteile an VISA Europe in Höhe von 41,1 Mio. Euro. Das Ergebnis im dritten Quartal 2016 war bei geringer Aktivität nahezu ausgeglichen.

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

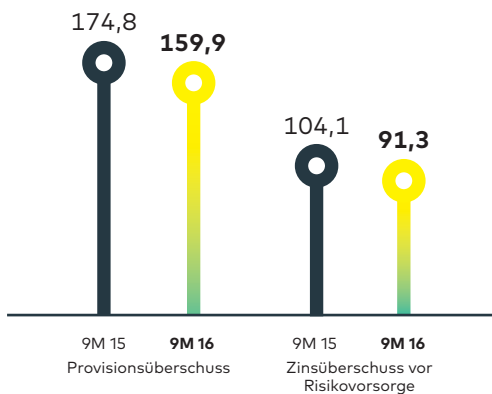
comdirect hat für die Zinsbuchsteuerung im ersten Halbjahr Forward Rate Agreements (FRA) eingesetzt, die jedoch zum 30. Juni 2016 vollständig zurückgeführt waren. Im dritten Quartal beliefen sich das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und das Handelsergebnis daher auf 0. Auch über den gesamten Berichtszeitraum war die Position mit -41 Tsd. Euro (Vorjahr 189 Tsd. Euro) unbedeutend.

Provisionsüberschuss

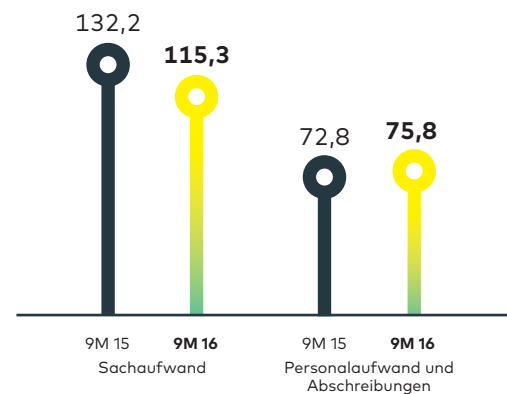
Der Provisionsüberschuss ging im dritten Quartal 2016 in einem vergleichsweise ruhigen Handel auf 51,5 Mio. Euro (Vorjahr 58,7 Mio. Euro) zurück. Im Neunmonatsvergleich lag er mit 159,9 Mio. Euro um 14,9 Mio. Euro unter dem außergewöhnlich starken Wert 2015. Neben der moderaten Abnahme der Tradezahlen im Geschäftsfeld B2C wirkte sich aus, dass von den ausgeführten Orders ein größerer Teil auf Wertpapiersparpläne entfiel, die eher geringe Ordergebühren aufweisen. Darüber hinaus führte das im Durchschnitt des Berichtszeitraums geringere Kursniveau zu einem Rückgang der

Provisions- und Zinsüberschuss

(in Mio. Euro)

**Verwaltungsaufwendungen**

(in Mio. Euro)



Vertriebsfolgeprovisionen aus dem Fondsgeschäft und einem rückläufigen durchschnittlichen Ordervolumen.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis übertraf mit 3,9 Mio. Euro den Vorjahreswert (2,3 Mio. Euro) substantiell. Im dritten Quartal 2016 führten nachträglich gewährte Rabatte auf im Vorjahr gezahlte Zahlungsverkehrsprovisionen zu einem höheren sonstigen betrieblichen Ergebnis. Darüber hinaus waren im Neunmonatswert Erträge aus der Auflösung einzelner Rückstellungen und weitere Einmalserträge aus dem Kartengeschäft enthalten.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen wurden in den neun Monaten 2016 um 13,9 Mio. Euro auf 191,1 Mio. Euro zurückgeführt (Vorjahr 205,0 Mio. Euro) und konnten dadurch einen Teil der Ertragsentwicklung kompensieren. Auch im dritten Quartal lag der Aufwand mit 62,9 Mio. Euro trotz anhaltend hoher regulatorischer Kosten unter dem Vorjahreswert (66,1 Mio. Euro).

Der Personalaufwand lag infolge gestiegener Mitarbeiterzahlen und Gehaltsanpassungen mit 65,5 Mio. Euro um 7,5% über dem Neunmonatswert 2015 (61,0 Mio. Euro). Im dritten Quartal 2016 belief sich der Anstieg auf 7,4%.

Der Rückgang des Sachaufwands von 132,2 Mio. Euro auf 115,3 Mio. Euro nach neun Monaten geht vorrangig auf eine aktive Steuerung der Vertriebsaktivitäten zurück, die sich gegenüber dem Vorjahr in etwa halbierten. Dadurch konnten Effekte aus der aktuellen Markt- und Ertragsituation zum Teil kompensiert werden. Überdies enthielt der Vorjahreswert Aufwendungen für den Launch der Markenkampagne „Bank. Neu gedacht.“. Die Aufwendungen für IT und den Geschäftsbetrieb waren dank eines aktiven Kostenmanagements jeweils leicht rückläufig. Auf der anderen Seite belasteten Pflichtbeiträge die Ertragslage wesentlich stärker als im Vorjahr. Dabei machten sich insbesondere deutlich erhöhte Aufwendungen für die gesetzliche Einlagensicherung bemerkbar. Im dritten Quartal 2016 wies der Sachaufwand ein Minus von 10,2% auf.

Die Abschreibungen waren im dritten Quartal weiterhin rückläufig. Wesentlicher Grund hierfür ist das Auslaufen der Amortisation von erworbener Software und weiterer immaterieller Vermögensgegenstände. Im Neunmonatsvergleich wirkte sich darüber hinaus die Beendigung der Abschreibung auf erworbene Kundenbeziehungen zum Jahresende 2015 aus. In Summe gingen die Abschreibungen von 11,8 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro zurück.

Geschäftsfeld B2C

Geschäftsentwicklung im Brokerage

Trading

Die innovativen Lösungen für das Anlegen, Sparen und Handeln mit Wertpapieren wurden im dritten Quartal 2016 um die comdirect trading App erweitert. Kunden können mit dem smarten Tool jederzeit und von jedem Ort aus über das Smartphone Wertpapiere handeln. Durch die vereinfachte Darstellung und die Reduzierung auf das Wesentliche ist die App für das schnelle und einfache Trading maßgeschneidert. Individuelle Push-Benachrichtigungen für gesetzte Kursalarne, Marktinformationen in Echtzeit und ein schneller Zugriff auf Favoriten ermöglichen das sofortige Eingreifen ins Marktgeschehen. Die App wurde Mitte Juli 2016, zunächst für das Android-Betriebssystem, breit zugänglich gemacht.

In den Sommermonaten hat die Zurückhaltung der Anleger weiter zugenommen, was zu einem deutlichen Rückgang des monatlich berechneten comdirect Brokerage Index führte.

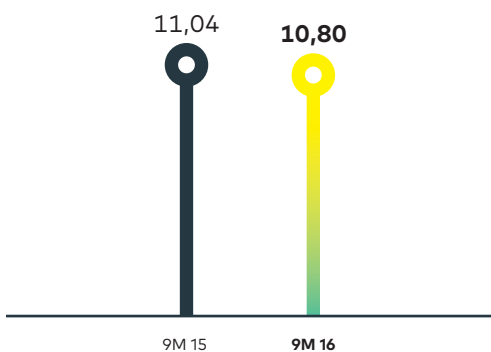
Die Zahl der ausgeführten Orders reichte trotz der rückläufigen Volatilitäten in den ersten neun Monaten mit 10,80 Mio. nahezu an den Vorjahreswert (11,04 Mio.) heran. Im dritten Quartal führte die Beruhigung des Marktumfelds allerdings zu einem Rückgang der Tradezahlen um 9,5%. Aufgrund der höheren Depotzahlen ging die annualisierte Orderhäufigkeit je Depot im bisherigen Jahresverlauf von 16,3 im Vorjahreszeitraum auf 14,9 zurück. Die Wertpapierumsätze beliefen sich auf 35,91 Mrd. Euro, was einem Rückgang um 20,9% gegenüber dem Vorjahr (45,37 Mrd. Euro) entspricht.

Investing

Mit dem Ziel, noch mehr Kunden an die Wertpapieranlage heranzuführen, steht seit Ende Juni 2016 das Bonus-Sparen zur Verfügung. Bereits mehrere tausend registrierte Kunden sichern sich bei zahlreichen Partnershops und Reiseveranstaltern attraktive Boni, die – als Sparguthaben angesammelt – automatisch und ohne Ordergebühren in einem Indexfonds angelegt werden. Weiterhin gut angenommen wird auch unser Angebot an Wertpapiersparplänen, was in den ersten neun Monaten zu einem wesentlichen Anstieg der sparplanbezogenen Orderzahlen geführt hat.

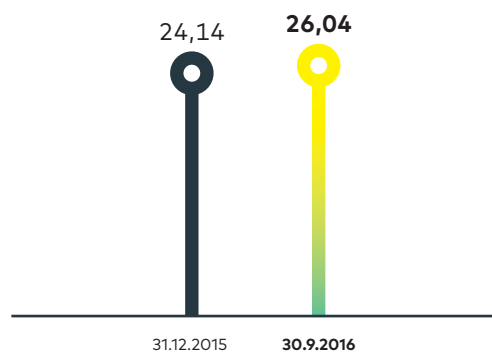
Ausgeführte Orders B2C

(in Mio.)



Depotvolumen B2C

(in Mrd. Euro)



Das Depotvolumen im Geschäftsfeld B2C kletterte im dritten Quartal 2016 um 1,52 Mrd. Euro auf 26,04 Mrd. Euro. Der Stand zum Jahresende 2015 (24,14 Mrd. Euro) wurde um 7,8% übertroffen, während sich der Zuwachs in den zurückliegenden zwölf Monaten auf 20,3% oder 4,40 Mrd. Euro beläuft. Im bisherigen Verlauf des Berichtsjahres fielen Kurseffekte dabei kaum ins Gewicht. Demgegenüber erreichte comdirect hohe Nettomittelzuflüsse von 2,2 Mrd. Euro (2015: 1,7 Mrd. Euro), die auf die wachsende Depotzahl und eine erfolgreiche Depotübertragungskampagne zurückgehen. Die Zahl der Wertpapierdepots erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 4,7% auf 988,1 Tsd. (Ende 2015: 943,7 Tsd.).

Geschäftsentwicklung im Banking

Als eine der ersten Banken bietet comdirect seit September 2016 einen umfassenden Multibanking-Service über die comdirect Website an. Kunden können über Desktop PC und mobile Endgeräte in ihrem persönlichen Bereich denkbar einfach Kontoverbindungen, Kreditkarten und Wertpapierdepots externer Finanzinstitute hinzufügen und haben so institutsübergreifend jederzeit den vollen Überblick über ihre Finanzen. Für alle Kunden mit mehr als einem Bankkonto wird comdirect somit zur digitalen Finanzzentrale.

Das stark nachgefragte JuniorGiro von comdirect ist nun mit einer eigenen App, der MoBox, für die mobile und sichere Nutzung per Smartphone ausgestattet und verankert so die eigenen Finanzen noch stärker im Alltag der jugendlichen Nutzer. Diese können ihren Kontostand bequem abrufen, individuelle Sparziele verfolgen, einfach kleinere Überweisungen ausführen und über den QR-Code-Scanner Kontodaten schnell austauschen. Der Launch der Jugend-App wurde durch die herausgegebene comdirect Jugendstudie flankiert, die ein breites mediales Echo hervorrief.

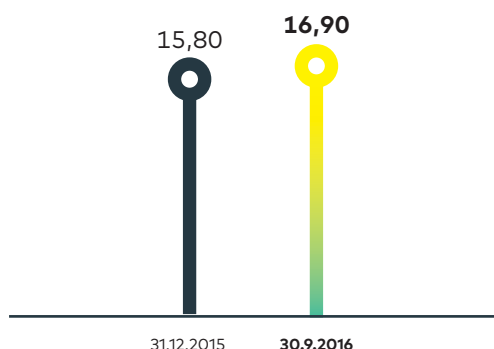
Einlagengeschäft

Das Einlagenvolumen hat sich im laufenden Jahr um 1,10 Mrd. Euro oder 7,0% auf 16,90 Mrd. Euro erhöht. Wie schon im ersten Halbjahr nahm das Volumen auf Girokonten auch im dritten Quartal (+2,2%) zu, was vor allem mit dem Anstieg der Kontenzahl um 1,9% auf 1.334,1 Tsd. zusammenhängt. Das Volumen bei Termingeldern veränderte sich nur unwesentlich.

Zum 30. September 2016 entfielen 96,7% (Ende 2015: 95,3%) der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Geschäftsfeld B2C auf täglich fällige Einlagen.

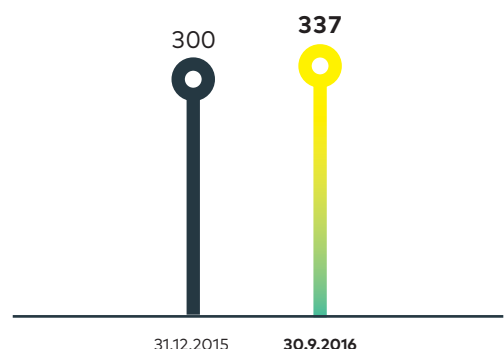
Einlagenvolumen B2C

(in Mrd. Euro)



Kreditvolumen der comdirect Gruppe

(in Mio. Euro)



Kreditgeschäft

Das Volumen der von den Privatkunden in Anspruch genommenen Kreditprodukte lag Ende September 2016 bei 337 Mio. Euro, verglichen mit 300 Mio. Euro zum Jahresende 2015 beziehungsweise 218 Mio. Euro zum 30. September 2015. Vor allem bei Wertpapierkonten legte das Kreditvolumen zu. Das Ratenkreditvolumen zeigte ein moderates Wachstum.

Bei Baufinanzierungen tritt comdirect als Vermittler auf und arbeitet mit mehr als 250 Finanzierungspartnern zusammen. Das Angebot hatte deshalb keinen Einfluss auf das bilanzierte Kreditvolumen. Das Volumen der vermittelten Baufinanzierungen ging im Vergleich zum Vorjahr (539,8 Mio. Euro) auf 386 Mio. Euro zurück. Dies resultiert zum einen aus der Marktentwicklung und zum anderen aus unserer Fokussierung auf digitale Beratungsangebote, in deren Zuge die Baufinanzierungsberatung über Geschäftsstellen im letzten Jahr eingestellt wurde.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2C

Das Geschäftsfeld B2C hat in den ersten neun Monaten 2016 einen Return on Equity vor Steuern von 25,7% und ein Ergebnis vor Steuern von 100,6 Mio. Euro erzielt (Vorjahr 18,1% bzw. 68,5 Mio. Euro). Darin enthalten ist der auf Konzernebene ausführlich erläuterte Einmalertrag aus der VISA-Transaktion. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 61,3% (Vorjahr 71,0%).

Die auf dem Einlagengeschäft basierenden Ergebniskomponenten der comdirect Gruppe – Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen – stammen weitestgehend aus dem Geschäftsfeld B2C und sind insofern auf Konzernebene kommentiert (s. Seite 6).

Der Provisionsüberschuss lag mit 121,7 Mio. Euro unterhalb des hohen Werts von 134,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Verwaltungsaufwendungen sanken vor allem aufgrund geringerer Vertriebsaktivitäten auf 158,6 Mio. Euro und bewegten sich damit unterhalb des hohen, durch die Kampagne „Bank. Neu gedacht.“ geprägten Vorjahreswerts (173,5 Mio. Euro).

Das sonstige betriebliche Ergebnis in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro) enthält Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einmalerträge aus dem Kartengeschäft.

Geschäftsfeld B2B**Geschäftsentwicklung****Produktentwicklung und Vertrieb**

ebase hat die über fintego angebotene standardisierte Vermögensverwaltung im dritten Quartal technisch weiterentwickelt. Seit Anfang September steht eine Chat-Funktion zur Verfügung, über welche Kunden ihre Fragen direkt im Browser eingeben können. Das Angebot für die private Vorsorge wird seit dem 26. September 2016 unter der Marke finvesto (bisher cominvest) offeriert. Zudem wurde die Einführung von Fremdwährungskonten für institutionelle Kunden erfolgreich abgeschlossen. Das im letzten Quartal eingeführte ebase Depot 4kids, das den Vermögensaufbau für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ohne Depotführungsentgelt ermöglicht, ist gut im Markt aufgenommen worden.

Kunden, Depots und Depotvolumen

Die Zahl der Kunden entwickelte sich in den neun Monaten 2016 dank erneuter Zugewinne im dritten Quartal leicht positiv und lag zum Quartalsstichtag bei 990,6 Tsd. (Ende 2015: 988,2 Tsd.). Das Depotvolumen nahm aufgrund von Nettomittelzuflüssen auf 26,64 Mrd. Euro (Ende 2015: 25,32 Mrd. Euro, Vorjahreswert 2015: 23,45 Mrd. Euro) zu.

Konten und Einlagenvolumen

Das Einlagenvolumen übertraf mit 323 Mio. Euro den Stand zum Jahresende 2015 (236 Mio. Euro). Der größte Teil befand sich nach wie vor auf den mit dem Depot fest verknüpften Verrechnungskonten (Konto Flex). Diese stehen für Käufe und Verkäufe aus dem Fondsgeschäft, für die Aufnahme auslaufender Gelder aus Versicherungspolice sowie als vollwertiges, online-fähiges Konto für den Zahlungsverkehr zur Verfügung.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2B

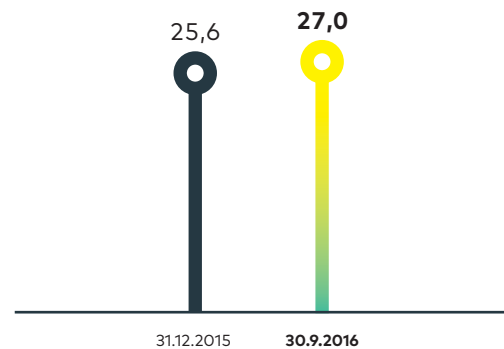
Mit einem Return on Equity vor Steuern von 23,5% (Vorjahr 35,1%) und einem Ergebnis vor Steuern von 6,3 Mio. Euro (Vorjahr 9,4 Mio. Euro) hat das Geschäftsfeld B2B die Vergleichswerte 2015 unterschritten. Die Cost-Income-Ratio stieg auf 83,8% (Vorjahr 77,1%).

Der Provisionsüberschuss ging wegen des marktbedingt nachgebenden Fondsvolumens und entsprechend geringerer laufender Vertriebsprovisionen auf 38,3 Mio. Euro (Vorjahr 40,6 Mio. Euro) zurück. Der originäre Zinsüberschuss aus Anlagen sank wegen dauerhaft niedriger Marktzinsen auf 150,6 Tsd. Euro (Vorjahr 289 Tsd. Euro). Aufgrund der negativen Zinseffekte aus Pensionsrückstellungen belief sich der Zinsüberschuss insgesamt auf –183 Tsd. Euro (Vorjahr –232 Tsd. Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen nahmen auch infolge höherer Wartungs- und Entwicklungskosten, die aus dem Ausbau des Geschäftsmodells resultieren, leicht auf 32,6 Mio. Euro (Vorjahr 31,6 Mio. Euro) zu.

Betreutes Kundenvermögen B2B

(in Mrd. Euro)

**Finanz- und Vermögenslage der comdirect Gruppe**

Das comdirect Treasury war bei der Wiederanlage der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt unverändert auf Kontrahenten mit guter Bonität fokussiert und achtete dabei auf weitgehende Fristenkongruenz zur wirtschaftlichen Haltedauer der Einlagen. Es trägt in diesem Zusammenhang auch für eine stets angemessene Kassenhaltung Sorge und steuert insbesondere das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Im Berichtszeitraum wurde erneut der weitaus größte Teil der Anlagen mit der Commerzbank AG und ausgewählten weiteren Gesellschaften des Commerzbank Konzerns getätigt. Die Wertpapiere dieser Unternehmen sind über das jeweilige Instrument direkt oder indirekt, wie im Geschäftsbericht 2015 ausführlich erläutert, über einen Mantelzessionsvertrag sowie über ein Pfanddepot umfassend besichert.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Schuldverschreibungen und zur Zinsbuchsteuerung des Treasury-Portfolios werden bedarfsorientiert derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Das Nominalvolumen dieser Derivate belief sich zum 30. September 2016 auf 0.

Investitionen

Die Investitionen summierten sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 8,7 Mio. Euro (Vorjahr 8,3 Mio. Euro) und waren vor allem durch IT-Investitionen geprägt.

Die bilanziellen Zugänge im Geschäftsfeld B2C in Höhe von 5,0 Mio. Euro beruhten größtenteils auf erworbener Hard- und Software (3,6 Mio. Euro) sowie selbst erstellte Software (1,2 Mio. Euro).

Das Investitionsvolumen im Geschäftsfeld B2B in Höhe von 3,6 Mio. Euro betraf vorwiegend selbst erstellte Software (3,5 Mio. Euro).

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der comdirect Gruppe hat sich zum 30. September 2016 aufgrund des weiter gewachsenen Einlagenvolumens im Vergleich zum Bilanzstichtag 2015 (16,77 Mrd. Euro) auf 17,98 Mrd. Euro erhöht.

Vermögenswerte

Die Forderungen an Kreditinstitute, die vor allem Schuldscheindarlehen und Termingelder enthalten, nahmen gegenüber dem Jahresendstand 2015 (11,70 Mrd. Euro) um 11,0% auf 12,99 Mrd. Euro zu.

Das Volumen der Finanzanlagen lag mit 3,32 Mrd. Euro unwesentlich unter dem Niveau zum Jahresende 2015 (3,42 Mrd. Euro). Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen Anleihen und Pfandbriefe sowie die nunmehr an VISA Inc. USA gehaltenen Preferred Stocks.

Die Forderungen an Kunden erhöhten sich auf 382,6 Mio. Euro (Ende 2015: 341,8 Mio. Euro). Wesentliche Ursache war der Anstieg des Wertpapierkreditvolumens im Geschäftsfeld B2C.

Die Barreserve blieb mit 1.224 Mio. Euro nahezu stabil (Ende 2015: 1.228 Mio. Euro). Sie entfällt fast vollständig auf Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Finanzierung

Die Finanzierungsseite der Bilanz beruht weiterhin zu rund 96% auf den Einlagen privater Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nahmen aufgrund des Einlagenwachstums auf 17,22 Mrd. Euro (Ende 2015: 16,04 Mrd. Euro) zu.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die den aktuellen Stand der laufenden Verrechnungskonten bei der Commerzbank widerspiegeln, beliefen sich auf 26,5 Mio. Euro (Ende 2015: 6,4 Mio. Euro).

Die Rückstellungen lagen bei 41,6 Mio. Euro und damit unter dem Vergleichswert zum Jahresende 2015 (46,3 Mio. Euro). Unter anderem wirkte sich die Auslagerung finanzieller Mittel für bestehende Pensionsverpflichtungen im Geschäftsfeld B2B aus.

Die sonstigen Passiva in Höhe von 56,5 Mio. Euro (Ende 2015: 43,9 Mio. Euro) basierten vorrangig auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der abzuführenden Abgeltungssteuer unserer Kunden.

Das Eigenkapital betrug 621,6 Mio. Euro (Ende 2015: 624,2 Mio. Euro). Der markante unterjährige Rückgang der darin enthaltenen Neubewertungsrücklage ist Folge der nun ertragswirksam erfassten VISA-Transaktion.

Kapitalflussrechnung der comdirect Gruppe

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird aufgrund des Geschäftsmodells der comdirect Gruppe vorwiegend durch die Entwicklung der Kundeneinlagen und deren Wiederanlage beeinflusst. Im Berichtszeitraum lag er bei 60,6 Mio. Euro (Vorjahr 947,1 Mio. Euro). Im Vorjahr hatte eine Aufstockung der Barreserve im Zuge der operativen Liquiditätssteuerung zu höheren Zuflüssen geführt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf –8,7 Mio. Euro (Vorjahr –8,3 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –56,5 Mio. Euro geht auf die Ausschüttung der Dividende im zweiten Quartal zurück (Vorjahr –56,5 Mio. Euro).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Beziehungen zu Kunden

Mitte August ist die neue comdirect community erfolgreich gestartet. Die neue Plattform, die das bisherige Forum auf der comdirect Website ablöst, gibt Usern die Möglichkeit, sich rund um das Thema Finanzen auszutauschen und zudem hilfreiche Antworten auf häufig gestellte Fragen zu erhalten.

Die Qualität der Kundenbeziehungen misst comdirect durch regelmäßige Kundenbefragungen im Kundenservice und unabhängige Kundenzufriedenheitsanalysen. Der Net Promoter Score (NPS) wird als zentraler Indikator der Kundenzufriedenheit und -bindung im Geschäftsfeld B2C jährlich erhoben und im Geschäftsbericht kommuniziert. Neben der Kundenzufriedenheit sind die Markenbekanntheit und -sympathie wichtige Wettbewerbsfaktoren.

Zusätzlich geben die Ergebnisse aus Leistungsvergleichen Hinweise auf die Positionierung der Marke comdirect im Wettbewerbsumfeld. Nach dem Sieg im Vorjahr mit Videoident hat sich comdirect mit dem Bonus-Sparen auch 2016 den vom Deutschen Institut für Service-Qualität und dem Magazin DUB UNTERNEHMER ausgelobten Kunden-Innovationspreis gesichert. In der Wettbewerbsstudie von ServiceValue zu den kundenorientiertesten Banken 2016 erhielt comdirect neben weiteren Banken die Bewertung „sehr gut“. Die Wertpapiersparpläne von comdirect für Investmentfonds, ETFs, Zertifikate und Aktien platzierten sich bei einem Vergleichstest von FOCUS MONEY ebenfalls ganz vorn. Der comdirect AnlageAssistent konnte beim von Euro am Sonntag durchgeführten Vergleichstest von Anlageportalen ohne Risikoabfrage mit seinem guten Informations- und Serviceangebot sämtliche Wettbewerbsangebote hinter sich lassen. Zusätzlich wurde die comdirect trading App mit dem Red Dot Award, dem international anerkannten Preis für Kommunikationsgestaltung, ausgezeichnet. Auch aus einem Vergleichstest von Kreditkarten durch das Deutsche Finanz-Service Institut im Auftrag von FOCUS-MONEY ging comdirect in der Kategorie „Prepaid-Kreditkarten“ als Sieger hervor. Euro am Sonntag kürte das Girokonto von comdirect zum besten Direktbank-Angebot für Studenten.

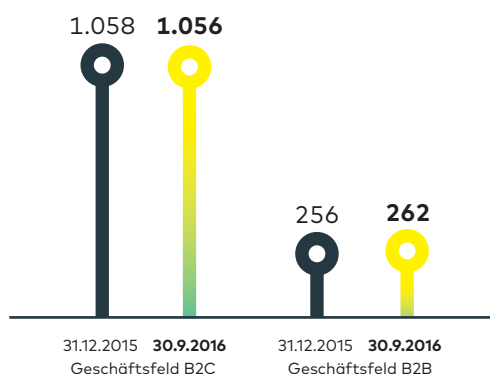
Darüber hinaus konnte comdirect im Oktober nicht nur bei den internationalen Efma Accenture Awards den Silver Award für die App smartPay in der Kategorie „Payments & Wallets“ in Barcelona entgegennehmen, sondern hat auch zum sechsten Mal in Folge den Publikumspreis „ETF-Direktbank des Jahres“ erhalten. Die Auszeichnung ist Teil der „EXtra-ETP-Awards“, die die Börse Stuttgart und das EXtra Magazin einmal jährlich vergeben.

Personal

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich in den ersten neun Monaten 2016 leicht auf 1.318 (Ende 2015: 1.314) erhöht. Im Geschäftsfeld B2C blieb die Zahl mit 1.056 (Ende 2015: 1.058 Mitarbeiter) nahezu unverändert, während sie im Geschäftsfeld B2B mit 262 (Ende 2015: 256 Mitarbeiter) geringfügig stieg. Gegenüber dem Stand zum 30. September 2015 zeigt die Mitarbeiterzahl einen moderaten Anstieg um 17 Mitarbeiter.

Das Personalmanagement der comdirect Gruppe unterstützt die strategische Weiterentwicklung der Bank durch gezielte Maßnahmen in Personalmarketing und -auswahl, im Kompetenz- und Talentmanagement und in der Führungskräfte- und Teamentwicklung. Auch in der Ausbildung ist comdirect aktiv: Im August wurden elf neue Auszubildende in Quickborn begrüßt.

Mitarbeiter der comdirect Gruppe



Kapitalmarktbeziehungen

Die comdirect Aktie hat sich im dritten Quartal 2016 seitwärts bewegt. Zum 30. September schloss sie bei 9,10 Euro nach 9,16 Euro zur Jahresmitte. Gegenüber dem Stand Ende Dezember 2015 gab die Aktie um 16,5% nach. Der Branchenindex DAXsector Financial Services Performance Index zeigte in den Sommermonaten eine leicht positive Performance und legte gegenüber dem Jahresende 2015 um 9,9% zu.

Daten und Kennzahlen zur Aktie Q3 2016

Stammdaten

Wertpapierkenn-Nr.	542 800
ISIN Code	DE0005428007
Börsenkürzel	COM Reuters: CDBG.DE Bloomberg: COM GR
Börsensegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Anzahl der Aktien	141.220.815 Stückaktien
Designated Sponsor	Commerzbank AG
Aktionärsstruktur	81,34% Commerzbank AG ¹⁾ 18,66% Streubesitz

Kennzahlen Q3 2016

Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	XETRA Frankfurt	22.441
	Tradegate	1.499
	Andere	5.035
	Handelsplätze	1.160
	Außerbörslich (OTC-Handel)	10.628
		40.763
Eröffnungskurs XETRA (4.1.2016)		10,31 €
Höchstkurs XETRA (5.1.2016) ²⁾		10,78 €
Tiefstkurs XETRA (16.6.2016) ²⁾		8,75 €
Schlusskurs XETRA (30.9.2016)		9,10 €
Marktkapitalisierung (30.9.2016)		1.285,1 Mio. €
Ergebnis je Aktie		0,57 €
Total Shareholder Return ³⁾		-17,1%
Dividendenrendite ⁴⁾		3,7%

1) Mittelbar

2) Tagesschlusskurs

3) Annualisiert

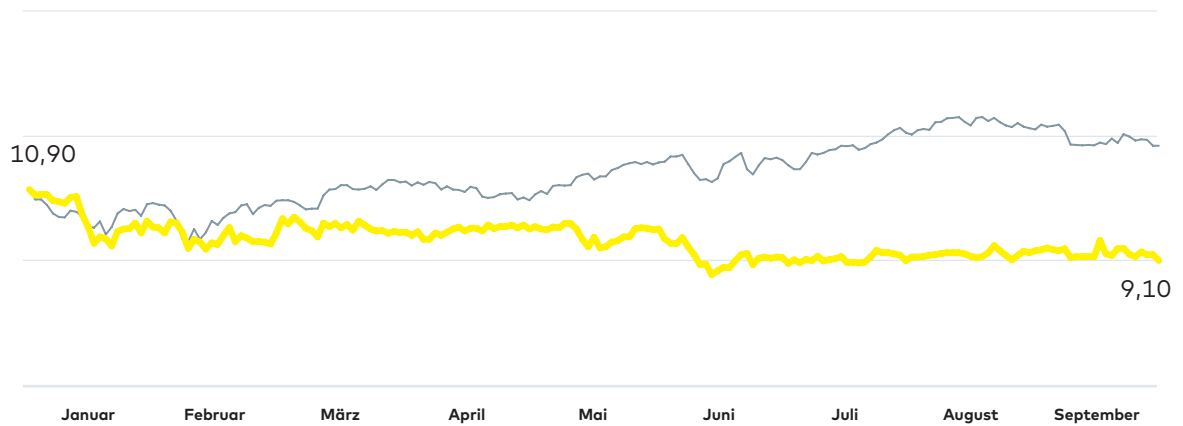
4) Auf Basis der für das Geschäftsjahr 2015 ausgezahlten Dividende und Jahresschlusskurs

Die Zahl der gehandelten Stücke bewegte sich mit 40,8 Tsd. im Tagesdurchschnitt unter dem Vergleichswert 2015 (75,7 Tsd.). Aufgrund des vergleichsweise geringen Handelsvolumens, welches das stabile und schwankungsarme Geschäftsmodell der comdirect Gruppe widerspiegelt, gehört comdirect seit September nicht mehr dem SDAX an. Die Marktkapitalisierung lag zum 30. September 2016 bei 1.285,1 Mio. Euro.

Die Commerzbank hat ihren Anteil an comdirect im dritten Quartal 2016 von 81,30% auf 81,34% erhöht. Damit beläuft sich der Streubesitz auf 18,66%.

Kursverlauf der comdirect Aktie vom 30.12.2015 bis 30.9.2016

(in Euro)



○ DAXsector Financial Services Performance Index ● comdirect Aktie

Quelle: Bloomberg; Indizes normiert auf den Kurs der comdirect Aktie zum Jahresultimo 2015

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. September 2016 nicht eingetreten.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich überwiegend so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2015 (s. Finanzbericht Seiten 39 bis 40) angenommen. Allerdings hat die Trading-Aktivität im zweiten und dritten Quartal 2016 stärker nachgelassen als erwartet. Der Provisionsüberschuss wird daher unterhalb des außergewöhnlich starken Vergleichswerts 2015 auslaufen. Zusätzlich ist von weiterhin niedrigen Marktzinsen auszugehen. An den im Prognosebericht 2015 aufgestellten Erwartungen an den Zinsüberschuss halten wir daher fest und rechnen unverändert mit einem spürbaren Rückgang.

Der marktbedingte Ertragsrückgang kann über die flexible Steuerung der Aufwendungen teilweise kompensiert werden. Für das vierte Quartal 2016 ist allerdings mit einem Anstieg der Vertriebsaufwendungen aufgrund der geplanten Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zu rechnen. Einschließlich des Einmalertrags aus der VISA-Transaktion soll der Return on Equity vor Steuern der comdirect Gruppe damit bei über 19% auslaufen und den Vergleichswert 2015 (16,7%) übertreffen. Das Ergebnisziel vor Steuern soll entsprechend bei mehr als 110 Mio. Euro liegen.

Im Geschäftsfeld B2C gibt die Anfang des Jahres verabschiedete Strategie weiter die Richtung vor. Unsere Produktinitiativen orientieren sich an dem Ziel, als smarterer Finanzbegleiter innovative Lösungen für das Anlegen, Sparen und Handeln mit Wertpapieren anzubieten und so die führende Marktposition im wertpapierbasierten digitalen Vermögensmanagement zu erlangen. Vertriebschwerpunkte werden die comdirect trading App und die App MoBox sein. Daneben steht die Weiterentwicklung zur digitalen Finanzzentrale über den Multibanking-Service im Mittelpunkt.

Im Geschäftsfeld B2B treibt ebase die Digitalisierung der Wertschöpfungskette weiter voran. Damit soll die Position als führender B2B-Dienstleister im Vermögensmanagement gefestigt werden. Diesem Ziel dient auch die im Oktober eingegangene strategische Partnerschaft mit dem FinTech Fincite, die auf die Entwicklung passgenauer digitaler Versicherungslösungen abzielt.

Die Risiko- und Chancenlage der comdirect Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 nicht wesentlich verändert. Aufgrund eines fehlerhaften Software-Updates am 18. Juli konnten Kunden kurzzeitig Konten Dritter einsehen. Es konnte dabei kein Geld auf Konten Dritter überwiesen oder Wertpapiere gehandelt werden. Ebenso wenig konnten Zugangsdaten eingesehen oder geändert werden. Der Fehler wurde innerhalb weniger Stunden behoben. Zudem wurden zeitnah intensive Fehleranalysen gestartet. Auf Basis der Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden zusätzliche Maßnahmen eingeleitet, um die Sicherheit der Daten noch weiter zu erhöhen. Negative finanzielle Auswirkungen sind nicht zu erkennen.

Der Risikobericht findet sich im Finanzbericht auf den Seiten 41 bis 51, und die Note (51) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 106 bis 110. Der Chancenbericht befindet sich auf den Seiten 52 bis 53.

Die comdirect Gruppe verfügt über ausreichende Risikopuffer, um selbst langanhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2016	2015	2016	2015
Zinserträge	104.489	125.636	33.266	41.307
Zinsaufwendungen	13.185	21.530	4.056	6.588
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	91.304	104.106	29.210	34.719
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	477	-2.287	-426	-1.850
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	91.781	101.819	28.784	32.869
Provisionserträge	269.039	292.683	89.468	96.554
Provisionsaufwendungen	109.136	117.909	38.009	37.895
Provisionsüberschuss	159.903	174.774	51.459	58.659
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-41	189	0	66
Ergebnis aus Finanzanlagen	42.475	3.757	5	22
Verwaltungsaufwendungen	191.101	205.009	62.907	66.086
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.890	2.346	1.688	1.016
Ergebnis vor Steuern	106.907	77.876	19.029	26.546
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.003	21.156	5.432	7.411
Konzernüberschuss	79.904	56.720	13.597	19.135

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2016	2015	2016	2015
Konzernüberschuss (in Tsd. €)	79.904	56.720	13.597	19.135
Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien (in Stück)	141.220.815	141.220.815	141.220.815	141.220.815
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,57	0,40	0,10	0,14

Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2016	2015	2016	2015
Konzernüberschuss	79.904	56.720	13.597	19.135
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
- Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungs- mathematischen Gewinne/Verluste	-4.975	3.419	-1.109	709
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
- Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern				
- Erfolgsneutrale Wertänderung	15.442	-11.366	3.659	-7.188
- Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-36.514	-3.618	94	-429
Sonstiges Periodenergebnis	-26.047	-11.565	2.644	-6.908
Gesamtergebnis	53.857	45.155	16.241	12.227

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

Bilanz

Bilanz der comdirect Gruppe nach IFRS

Tsd. €		
Aktiva	zum 30.9.2016	zum 31.12.2015
Barreserve	1.223.663	1.228.206
Forderungen an Kreditinstitute	12.986.425	11.699.450
Forderungen an Kunden	382.604	341.798
Finanzanlagen	3.323.228	3.416.228
Immaterielle Anlagewerte	22.840	23.051
Sachanlagen	13.437	14.903
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	32.498
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	2.629	1.278
Latente Ertragsteueransprüche	462	1.785
Sonstige Aktiva	23.182	9.532
Summe der Aktiva	17.978.470	16.768.729
Passiva	zum 30.9.2016	zum 31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.460	6.382
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17.223.242	16.044.884
Rückstellungen	41.558	46.299
Tatsächliche Ertragsteerverpflichtungen	9.107	3.075
Sonstige Passiva	56.504	43.859
Eigenkapital	621.599	624.230
– Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221
– Kapitalrücklage	223.296	223.296
– Gewinnrücklagen	122.463	127.438
– Neubewertungsrücklage	54.715	75.787
– Konzerngewinn 2015	0	56.488
– Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2016	79.904	–
Summe der Passiva	17.978.470	16.768.729

Eigenkapitalspiegel

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2015	141.221	223.296	115.934	53.302	56.488	590.241
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 31.12.2015	-	-	-	-	65.042	65.042
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	2.951	-	-	2.951
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	22.485	-	22.485
Gesamtergebnis 2015	-	-	2.951	22.485	65.042	90.478
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-56.488	-56.488
Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen	-	-	8.554	-	-8.554	0
Eigenkapital zum 31.12.2015/1.1.2016	141.221	223.296	127.438	75.787	56.488	624.230
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2016	-	-	-	-	79.904	79.904
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	-4.975	-	-	-4.975
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-21.072	-	-21.072
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.9.2016	-	-	-4.975	-21.072	79.904	53.857
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-56.488	-56.488
Eigenkapital zum 30.9.2016	141.221	223.296	122.463	54.715	79.904	621.599

1) gemäß IAS 39

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage ¹⁾	Konzernergebnis	Gesamt
Eigenkapital zum 1.1.2015	141.221	223.296	115.934	53.302	56.488	590.241
Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2015	-	-	-	-	56.720	56.720
Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-	-	3.419	-	-	3.419
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-	-	-	-14.984	-	-14.984
Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.9.2015	-	-	3.419	-14.984	56.720	45.155
Gewinnausschüttungen	-	-	-	-	-56.488	-56.488
Eigenkapital zum 30.9.2015	141.221	223.296	119.353	38.318	56.720	578.908

1) gemäß IAS 39

Im Geschäftsjahr 2016 sind Dividenden in Höhe von 56.488 Tsd. Euro (2015: 56.488 Tsd. Euro) an die Anteilseigner der comdirect bank AG ausgeschüttet worden. Das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,40 Euro (Vorjahr: 0,40 Euro).

comdirect hat im Geschäftsjahr 2016 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach §71 Abs. 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	2016	2015
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	1.228.206	6.023
– Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	60.607	947.121
– Cashflow aus Investitionstätigkeit	–8.662	–8.278
– Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–56.488	–56.488
Zahlungsmittel zum 30.9.	1.223.663	888.378

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten „Barreserve“ und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner.

Für die comdirect Gruppe ist die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung als gering einzustufen. Sie ersetzt weder die Liquiditäts- beziehungsweise Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Sie ermöglicht keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation. Diese ist grundsätzlich vom operativem Geschäft und nicht vom Kassenbestand und den Guthaben bei der Zentralnotenbank abhängig.

Anhang

Verwaltungsaufwendungen

Tsd. €	1.1. bis 30.9.		1.7. bis 30.9.	
	2016	2015	2016	2015
Personalaufwand	65.529	60.963	22.675	21.113
Sachaufwand	115.252	132.217	36.919	41.103
– Vertrieb	19.320	38.496	6.929	11.958
– Externe Dienstleistungen	33.236	33.240	10.609	10.986
– Geschäftsbetrieb	26.549	28.712	8.460	9.352
– IT-Aufwendungen	23.191	24.406	7.109	7.736
– Pflichtbeiträge	11.352	5.752	3.428	1.734
– Sonstiges	1.604	1.611	384	–663
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	10.320	11.829	3.313	3.870
Gesamt	191.101	205.009	62.907	66.086

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2016			comdirect Gruppe gesamt
	B2C	B2B	Konsolidierung	
Zinserträge	104.260	242	-13	104.489
Zinsaufwendungen	12.774	424	-13	13.185
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	91.486	-182		91.304
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	477	0		477
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	91.963	-182		91.781
Provisionserträge	133.532	135.690	-183	269.039
Provisionsaufwendungen	11.841	97.390	-95	109.136
Provisionsüberschuss	121.691	38.300	-88	159.903
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-41	0		-41
Ergebnis aus Finanzanlagen	42.475	0		42.475
Verwaltungsaufwendungen	158.642	32.641	-182	191.101
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.171	813	-94	3.890
Ergebnis vor Steuern	100.617	6.290		106.907
Segmentinvestitionen	5.050	3.620		8.670
Segmentabschreibungen	6.722	3.598		10.320
Cost-Income-Ratio	61,3%	83,8%		64,2%
Segmenterträge	287.451	137.984		
- davon externe Erträge	287.261	137.883		
- davon intersegmentäre Erträge	190	101		
Segmentaufwendungen	186.834	131.694		

Im Management-Fokus stehen zwei Geschäftsfelder: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Die vorgenommene Segmentierung orientiert sich an der internen Berichterstattung der comdirect bank Gruppe und entspricht dem Management Approach. Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente ist insbesondere die jeweilige Kundengruppe.

Das Geschäftssegment B2C umfasst die Aktivitäten der comdirect bank AG mit ihren fünf Sondervermögen. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht.

Die Aktivitäten des Geschäftssegments B2B werden über die ebase GmbH geführt. ebase bietet über ihre B2B-Partner umfassende und maßgeschneiderte Lösungen für Vermögensaufbau und -anlage an.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.7. bis 30.9.2016			comdirect Gruppe gesamt
	B2C	B2B	Konsolidierung	
Zinserträge	33.180	90	-4	33.266
Zinsaufwendungen	3.873	187	-4	4.056
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	29.307	-97		29.210
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-426	0		-426
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	28.881	-97		28.784
Provisionserträge	42.371	47.142	-45	89.468
Provisionsaufwendungen	3.878	34.144	-13	38.009
Provisionsüberschuss	38.493	12.998	-32	51.459
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	0	0		0
Ergebnis aus Finanzanlagen	5	0		5
Verwaltungsaufwendungen	52.024	11.009	-126	62.907
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.474	308	-94	1.688
Ergebnis vor Steuern	16.829	2.200		19.029
Segmentinvestitionen	1.981	862		2.843
Segmentabschreibungen	2.126	1.187		3.313
Cost-Income-Ratio	75,1%	83,3%		76,4%
Segmenterträge	77.340	48.061		
- davon externe Erträge	77.234	48.025		
- davon intersegmentäre Erträge	106	36		
Segmentaufwendungen	60.511	45.861		

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

Im Rahmen von Treasury-Anlagen tätig ist das Geschäftssegment B2B Geldmarktgeschäfte mit dem Geschäftssegment B2C. Hieraus wurden im Geschäftssegment B2B Zinserträge von 13 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 91 Tsd. Euro) erzielt. Im Geschäftssegment B2C wurden Zinsaufwendungen in korrespondierender Höhe erfasst.

In beiden Segmenten sind Segmentvermögen und Segmentschulden keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 und werden daher in der Tabelle nicht angegeben.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2015			comdirect Gruppe gesamt
	B2C	B2B	Konsolidierung	
Zinserträge	125.427	300	-91	125.636
Zinsaufwendungen	21.089	532	-91	21.530
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	104.338	-232		104.106
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.287	0		-2.287
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	102.051	-232		101.819
Provisionserträge	147.724	145.085	-126	292.683
Provisionsaufwendungen	13.488	104.445	-24	117.909
Provisionsüberschuss	134.236	40.640	-102	174.774
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	189	0		189
Ergebnis aus Finanzanlagen	3.699	58		3.757
Verwaltungsaufwendungen	173.480	31.631	-102	205.009
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.792	554		2.346
Ergebnis vor Steuern	68.487	9.389		77.876
Segmentinvestitionen	5.219	3.060		8.279
Segmentabschreibungen	8.426	3.403		11.829
Cost-Income-Ratio	71,0%	77,1%		71,9%
Segmenterträge	281.613	146.244		
- davon externe Erträge	281.589	146.051		
- davon intersegmentäre Erträge	24	193		
Segmentaufwendungen	213.126	136.855		

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.7. bis 30.9.2015			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	41.226	108	-27	41.307
Zinsaufwendungen	6.437	178	-27	6.588
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	34.789	-70		34.719
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-1.850	0		-1.850
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	32.939	-70		32.869
Provisionserträge	48.670	47.920	-36	96.554
Provisionsaufwendungen	3.325	34.576	-6	37.895
Provisionsüberschuss	45.345	13.344	-30	58.659
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	66	0		66
Ergebnis aus Finanzanlagen	22	0		22
Verwaltungsaufwendungen	55.211	10.905	-30	66.086
Sonstiges betriebliches Ergebnis	799	217		1.016
Ergebnis vor Steuern	23.960	2.586		26.546
Segmentinvestitionen	1.701	1.299		3.000
Segmentabschreibungen	2.741	1.129		3.870
Cost-Income-Ratio	68,1%	80,8%		69,9%
Segmenterträge	91.919	48.294		
- davon externe Erträge	91.912	48.237		
- davon intersegmentäre Erträge	7	57		
Segmentaufwendungen	67.959	45.708		

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2015				2016		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Zinserträge	42.947	41.382	41.307	39.664	37.118	34.105	33.266
Zinsaufwendungen	7.742	7.200	6.588	6.366	5.002	4.127	4.056
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	35.205	34.182	34.719	33.298	32.116	29.978	29.210
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-26	-411	-1.850	-608	-92	995	-426
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	35.179	33.771	32.869	32.690	32.024	30.973	28.784
Provisionserträge	99.239	96.890	96.554	90.712	89.569	90.002	89.468
Provisionsaufwendungen	38.720	41.294	37.895	37.121	34.693	36.434	38.009
Provisionsüberschuss	60.519	55.596	58.659	53.591	54.876	53.568	51.459
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	60	63	66	30	-76	35	0
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.601	2.134	22	455	595	41.875	5
Verwaltungsaufwendungen	73.408	65.515	66.086	74.971	64.977	63.217	62.907
- Personalaufwand	19.772	20.078	21.113	22.190	21.121	21.733	22.675
- Sachaufwand	49.556	41.558	41.103	48.093	40.248	38.085	36.919
Vertrieb	15.210	11.328	11.958	15.086	6.055	6.336	6.929
Externe Dienstleistungen	11.126	11.128	10.986	11.293	11.316	11.311	10.609
Geschäftsbetrieb	9.508	9.852	9.352	10.471	9.314	8.775	8.460
IT-Aufwendungen	9.152	7.518	7.736	7.647	8.798	7.284	7.109
Pflichtbeiträge	2.346	1.672	1.734	3.044	4.341	3.583	3.428
Sonstiges	2.214	60	-663	552	424	796	384
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	4.080	3.879	3.870	4.688	3.608	3.399	3.313
Sonstiges betriebliches Ergebnis	709	621	1.016	937	1.285	917	1.688
Ergebnis vor Steuern	24.660	26.670	26.546	12.732	23.727	64.151	19.029
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.644	7.101	7.411	4.410	6.457	15.114	5.432
Konzernüberschuss	18.016	19.569	19.135	8.322	17.270	49.037	13.597

Gesamtergebnisrechnung des comdirect Konzerns nach IAS/IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2015				2016		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Konzernüberschuss	18.016	19.569	19.135	8.322	17.270	49.037	13.597
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten							
- Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-2.760	5.470	709	-468	-2.517	-1.349	-1.109
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten							
- Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern							
- Erfolgsneutrale Wertänderung	11.079	-15.257	-7.188	37.865	9.622	2.161	3.659
- Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.386	-1.803	-429	-396	-570	-36.038	94
Sonstiges Periodenergebnis	6.933	-11.590	-6.908	37.001	6.535	-35.226	2.644
Gesamtergebnis	24.949	7.979	12.227	45.323	23.805	13.811	16.241

Fair Value von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente ihren Buchwerten gegenübergestellt. Der Fair Value ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht oder eine Verpflichtung beglichen werden kann. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, sind diese für die Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet worden. Sofern keine Börsenkurse verfügbar waren, erfolgte die Bewertung durch interne Bewertungsmodelle unter Verwendung von aktuellen Marktpreisparametern. Hierbei ist insbesondere die Barwertmethode angewendet worden.

Tsd. €	Fair Value		Buchwert	
	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2016	31.12.2015
Loans and Receivables				
– Barreserve	1.223.663	1.228.206	1.223.663	1.228.206
– Forderungen an Kreditinstitute	13.163.146	11.835.565	12.986.425	11.699.450
– Forderungen an Kunden	382.817	341.798	382.604	341.798
Gesamt	14.769.626	13.405.569	14.592.692	13.269.454
Available for Sale Financial Assets				
– Finanzanlagen	3.323.228	3.416.228	3.323.228	3.416.228
– Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	32.498	0	32.498
Gesamt	3.323.228	3.448.726	3.323.228	3.448.726
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.460	6.382	26.460	6.382
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17.260.264	16.080.496	17.223.242	16.044.884
Gesamt	17.286.724	16.086.878	17.249.702	16.051.266

Bei den täglich fälligen Finanzinstrumenten entspricht der Fair Value dem Nennwert. Zu diesen Instrumenten zählen die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen der Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 362.847 Tsd. Euro (2015: 311.119 Tsd. Euro), Forderungen an Kunden in Höhe von 371.491 Tsd. Euro (2015: 341.798 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 26.460 Tsd. Euro (2015: 6.382 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 16.665.352 Tsd. Euro (2015: 15.309.341 Tsd. Euro).

Die Zuordnung der Fair Values ist in der Note „Fair-Value-Hierarchie“ dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuordnung der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten zu dem entsprechenden Level der Fair-Value-Hierarchie und der jeweiligen Bewertungskategorie gemäß IAS 39.

Level 1:

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2:

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet).

Level 3:

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

Tsd. €	30.9.2016			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Loans and Receivables				
– Barreserve	1.223.663	0	1.223.663	0
– Forderungen an Kreditinstitute	13.163.146	0	13.163.146	0
– Forderungen an Kunden	382.817	0	371.576	11.241
Available for Sale				
– Finanzanlagen	3.323.228	2.374.183	939.289	9.756
– Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Gesamt Aktiva	18.092.854	2.374.183	15.697.674	20.997
Passiva				
Liabilities measured at Amortised Cost				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.460	0	26.460	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	17.260.264	0	17.260.264	0
Gesamt Passiva	17.286.724	0	17.286.724	0

Tsd. €	31.12.2015			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Loans and Receivables				
- Barreserve	1.228.206	0	1.228.206	0
- Forderungen an Kreditinstitute	11.835.565	0	11.835.565	0
- Forderungen an Kunden	341.798	0	341.798	0
Available for Sale				
- Finanzanlagen	3.416.228	2.435.871	980.357	0
- Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	32.498	0	0	32.498
Gesamt Aktiva	16.854.295	2.435.871	14.385.926	32.498
Passiva				
Liabilities measured at Amortised Cost				
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.382	0	6.382	0
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.080.496	0	16.080.496	0
Fair Value through Profit or Loss				
- Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	0	0
Gesamt Passiva	16.086.878	0	16.086.878	0

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1 Mio. Euro von Level 1 nach Level 2 umgegliedert, da keine notierten Marktpreise vorlagen. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 77 Mio. Euro von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gesteigener Marktaktivität ein aktiver Markt vorlag.

Im Vorjahr wurden von der comdirect bank AG gehaltene Anteile an der VISA Europe Ltd. im Posten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ unter Level 3 der Bewertungshierarchie ausgewiesen. Die im Zuge deren Veräußerung zugegangenen Preferred Stocks der VISA Inc. USA werden ebenfalls Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Sie werden im Posten „Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Ratenkredite werden vollständig Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Hieraus resultiert der im Posten „Forderungen an Kunden“ ausgewiesene Wert für Level 3.

Aufstellungsnormen und sonstige Angaben

Aufstellungsnormen

Der Quartalsfinanzbericht der comdirect Gruppe zum 30. September 2016 wurde gemäß §51a Abs. 6 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse entsprechend den Vorgaben des §37w Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4 WpHG analog erstellt. Er steht zudem in Übereinstimmung mit dem vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standard 34 (IAS 34). Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2015 angewandt. Aus in der Berichtsperiode erstmals anzuwendenden Vorschriften resultierten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung des Konsolidierungskreises der comdirect Gruppe.

Erläuterungen zum Abschluss

Im Zwischenlagebericht finden sich Angaben zur Ertrags- und Vermögenslage der comdirect Gruppe sowie Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld.

Im vorliegenden Zwischenfinanzbericht wurde eine gegenüber dem Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2015 abweichende Darstellung der Zusammensetzung des Sachaufwands gewählt. Die neue Gliederung ist aussagekräftiger und orientiert sich an der internen Berichterstattung in der comdirect Gruppe.

Vorjahresangaben zum Sachaufwand wurden zum Zweck der Vergleichbarkeit angepasst, es handelt sich jedoch nicht um eine rückwirkende Korrektur im Sinne des IAS 8. Die Gesamtbeträge der in Vorperioden berichteten Sachaufwendungen blieben jeweils unverändert.

Die im Finanzbericht 2015 enthaltenen Ausführungen zu rückwirkenden Anpassungen im Ausweis der Beiträge zur Entschädigungseinrichtung deutscher Banken gelten weiterhin. Einzelne Vergleichswerte für Vorperioden entsprechen daher nicht den im vergangenen Jahr zum 30. September 2015 berichteten Werten.

Zinsüberschuss

Zinsaufwendungen sind angefallen für Kundeneinlagen, negative Zinsen aus Finanzinstrumenten der Aktivseite sowie Nettozinsaufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Dabei beliefen sich die negativen Zinsen auf 2.857 Tsd. Euro (2015: 665 Tsd. Euro).

Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen für den Berichtszeitraum in Höhe von 42.475 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 3.757 Tsd. Euro) geht in wesentlichem Umfang zurück auf die im ersten Halbjahr vollzogene Veräußerung der Anteile der VISA Europe Ltd. Hieraus resultierte ein Ergebnisbeitrag von 41.058 Tsd. Euro.

Zum 31. Dezember 2015 wurde für die Anteile an der VISA Europe Ltd. ein Fair Value von 32.498 Tsd. Euro ermittelt. Zum Transaktionszeitpunkt betrug der Wert 41.058 Tsd. Euro. Der damit verbundene Anstieg der Neubewertungsrücklage wird ebenso im sonstigen Periodenergebnis ausgewiesen wie die Umbuchung in das Ergebnis aus Finanzanlagen bei Abgang (Recycling). Insgesamt erzeugten die genannten Effekte im Berichtszeitraum ein sonstiges Periodenergebnis von -32.117 Tsd. Euro.

Die im Zuge der Transaktion erworbenen Preferred Stocks wiesen zum 30. September 2016 einen Fair Value von 9.756 Tsd. Euro auf. Der Anstieg gegenüber dem Anschaffungswert von 8.968 Tsd. Euro führt zu einem Beitrag zum sonstigen Periodenergebnis in Höhe von 788 Tsd. Euro.

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Im Berichtszeitraum wurden einzelne Forward Rate Agreements für die Zinsbuchsteuerung eingesetzt, in geringem Umfang wurden Zinsswaps zur Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit gehalten. Zum Berichtsstichtag waren keine Derivate im Bestand (Nominalvolumen Ende 2015: 0,1 Mio. Euro). Soweit die Voraussetzungen des IAS 39 erfüllt sind, wird für Derivate das Hedge Accounting angewandt (Micro Fair Value Hedges).

Bis zum Berichtsstichtag ergibt sich aus den vorgenannten Sachverhalten ein Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 1 Tsd. Euro) sowie ein Handelsergebnis in Höhe von -41 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 188 Tsd. Euro).

Im sonstigen Periodenergebnis enthaltene Steuerbeträge

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Januar bis 30. September 2016			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-6.876	1.901	-4.975
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-17.743	-3.329	-21.072
Sonstiges Periodenergebnis	-24.619	-1.428	-26.047
1. Januar bis 30. September 2015			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	4.713	-1.294	3.419
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-19.427	4.443	-14.984
Sonstiges Periodenergebnis	-14.714	3.149	-11.565

Sonstiges Periodenergebnis Tsd. €	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
1. Juli bis 30. September 2016			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-1.527	418	-1.109
Veränderung der Neubewertungsrücklage	3.832	-79	3.753
Sonstiges Periodenergebnis	2.305	339	2.644
1. Juli bis 30. September 2015			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	968	-259	709
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-8.714	1.097	-7.617
Sonstiges Periodenergebnis	-7.746	838	-6.908

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis eines Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen, bei Fondsanteilen wird der Fund Net Asset Value herangezogen.

Sind keine notierten Preise für identische oder ähnliche Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Abzinsung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swapkurve abgebildet. Zur Bestimmung der instrumenten- oder emittentenspezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen (Bewertungshierarchie Level 3). Diese Eingangsparameter gehen von der Perspektive eines Veräußerers eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld aus und berücksichtigen die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei sind auch die Risiken aus der herangezogenen Bewertungstechnik sowie der einfließenden Inputfaktoren einzubeziehen.

Dem Level 3 der Bewertungshierarchie sind die von Kunden in Anspruch genommenen Ratenkredite sowie die Preferred Stocks der VISA Inc. USA zugeordnet.

Im Fall der Ratenkredite resultiert dies insbesondere aus dem am Markt nicht beobachtbaren individuellen Kundenverhalten, das sich im individuellen Ausfallrisiko niederschlägt. Dieses führt zu einer Anpassung des Diskontierungszinses im Rahmen der Fair-Value-Ermittlung mit der Discounted-Cash-Flow-Methode. Die angewendete Diskontkurve berücksichtigt neben Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auch Verwaltungskosten und eine Gewinnmarge. Gegenüber den anderen Einflussfaktoren der Fair Values, insbesondere dem Zinsrisiko, tritt das Ausfallrisiko in Bezug auf den Gesamtbestand deutlich in den Hintergrund.

Der Wert der Preferred Stocks der VISA Inc. USA kann aufgrund des späteren Umtauschs in Common Stocks der VISA Inc. USA aus deren Börsenkurs abgeleitet werden. Aufgrund der Notierung in US-Dollar hat auch der Wechselkurs zum Euro einen Einfluss auf den Fair Value. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich des späteren Umtauschverhältnisses. Dieses wird durch mögliche Verluste der VISA Inc. aus Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Transaktion beeinflusst. Dabei handelt es sich um einen nicht beobachtbaren Parameter mit Zukunftsbezug. Ebenfalls nicht beobachtbar sind zu berücksichtigende Preisabschläge aus der Illiquidität der Preferred Stocks.

Die Schätzung der genannten Parameter erfolgte auf Basis früherer Transaktionen mit vergleichbaren Risiken. Insgesamt resultiert daraus ein moderater Bewertungsabschlag vom in Euro umgerechneten Kurswert der Anteile.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Bewertungshierarchien finden sich im Tabellenteil des Anhangs.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind im laufenden Geschäftsjahr Aufwendungen aus Wertminderungen in Höhe von 335 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 247 Tsd. Euro) berücksichtigt worden. Dieser Betrag entfiel wie im Vorjahr vollständig auf das dritte Quartal.

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird in der Bilanz von den jeweiligen Forderungen abgesetzt. Die gesamte Risikovorsorge in Höhe von 2.585 Tsd. Euro (31. Dezember 2015: 2.626 Tsd. Euro) entfällt auf Forderungen gegenüber Kunden.

Zusätzlich werden Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 4.556 Tsd. Euro (31. Dezember 2015: 5.820 Tsd. Euro) gebildet.

Der Rückgang der Beträge resultiert aus der teilweisen Auflösung von Portfoliowertberichtigungen, die auf eine Validierung der verwendeten Parameter in den Risikomodellen zurückzuführen ist.

Eventualverbindlichkeiten

Die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken hat für das vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 laufende Beitragsjahr die Möglichkeit einer unwiderruflichen Zahlungsverpflichtung bis zu 30% des Jahresbeitrags eingeräumt. Die comdirect bank AG hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und hat hierfür eine Barsicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Aus der unwiderruflichen Zahlungsverpflichtung besteht eine Eventualverbindlichkeit gegenüber der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerz Bankenholding Nova GmbH, Frankfurt am Main. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreements abgeschlossen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

Für Vermittlungstätigkeiten zugunsten der ebase GmbH erhält die Commerzbank AG Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen.

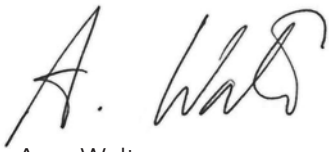
Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht die ebase GmbH Unterstützungsleistungen von der Commerzbank AG.

Im Berichtszeitraum bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahe stehenden Personen aus ihrer Stellung zur comdirect Gruppe ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (19) in unserem Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2015.

Quickborn, 1. November 2016

Der Vorstand



Arno Walter



Dietmar von Blücher



Dr. Sven Deglow



Martina Palte

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach §37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 1. November 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2016

27. Januar	Bilanzpresse-/ Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
23. März	Geschäftsbericht 2015
27. April	Quartalsbericht
12. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
26. Juli	Halbjahresbericht
2. November	Neunmonatsbericht

Finanzkalender 2017

31. Januar	Bilanzpresse-/ Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
28. März	Geschäftsbericht 2016
26. April	Quartalsbericht
11. Mai	Hauptversammlung in Hamburg
25. Juli	Halbjahresbericht
2. November	Neunmonatsbericht

Kontakte

Investor Relations

Dr. André Martens
Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 66
Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Tobias Vossberg
Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 80
Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
E-Mail investorrelations@comdirect.de

Lea Wischmann
Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 83
Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
E-Mail investorrelations@comdirect.de

comdirect bank AG
Pascalkehe 15
D-25451 Quickborn
www.comdirect.de

Konzeption und Gestaltung

Edelman.ergo GmbH,
Köln/Frankfurt a. M./Berlin/
München/Hamburg

Fotografie

Marion Losse, Hamburg

Presse

Annette Siragusano
Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 60
Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
E-Mail presse@comdirect.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte befinden sich in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/ir/ publikationen. Zusätzlich finden Sie hier die Geschäftsberichte als Online-Versionen in deutscher und englischer Sprache sowie erstmals ab 2013 eine für Tablets konzipierte Version des Geschäftsberichts.

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemitteilungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/pr.

comdirect bank AG
Pascalkehre 15
D-25451 Quickborn
www.comdirect.de